

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): Realisierung eines Parks auf dem Areal des NPZ (Nationales Pferdzentrum): Was wären die Folgen für den bernischen Pferdesport, den Reiterzug der KAPO, die Kavallerie Bereitermusik Bern und weitere betroffene Vereine?

Gemäss Berichterstattung in der BZ vom 20. März 2018 von Michael Bucher sollen die Rösseler beim NPZ im Breitenrein einer Parkanlage weichen. Die Stadt möchte auf der Aussenanlage des Nationalen Pferdezentrums im Breitenrain einen Stadtpark realisieren. Auch wird offenbar mittelfristig sogar eine Überbauung des übrigen Areals erwogen, vgl. dazu

<https://www.bernerzeitung.ch/14776570>.

Nachdem das Tramdepot Burgernziel, Ausserholligen, das Weyerli, das Gaswerkareal das Viererfeld, die Areale WIFAG und Ziegler überbaut werden sollen, erstaunt es, dass nun auch das Areal der ehemaligen EMPA, resp. des heutigen NPZ überbaut werden soll.

Von der Schliessung des NPZ wären nach Auffassung des Fragestellers nebst vielen jungen Reitern (Voltige-Sport) auch viele traditionelle Vereine und Organisationen betroffen. Gerade die Kavalleriebereiter Musik Bern aber auch die Polizei und das Militär (dieses bildet auch wieder Patrouillenreiter aus) sind auf dies idealen Infrastrukturen beim NPZ angewiesen), wenn sie ihre Aufgaben erfüllen wollen.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Besteht nach der Überbauung der vorgenannten Areale effektiv noch ein Bedürfnis nach einer Überbauung des NPZ Areals? Wenn ja, wieso?
2. Welche Auswirkungen hätte der Park auf den bernischen Pferdesport und die Ausbildung der jungen Reiter? Wie viele jugendliche Reiter, insbesondere Voltige-Sport (Kinder) und Freunde des Reitsports und Angestellte wären von einer allfälligen Schliessung des NPZ betroffen?
3. Welche Auswirkungen hätte der Park für den Reiterzug der Kantonspolizei, das Militär (Patrouillenreiter) und diverse reiterliche Organisationen und Vereine (darunter z.B. Kavalleriebereiter Musik Bern, Berner Dragoner u.a.)?
4. Könnten zeremonielle Anlässe (z.B. Kutschenfahrten Neujahrsempfang) aber auch polizeiliche Aufgaben (Parkraumüberwachung bei Sportanlässen im Raume Wankdorf, Allmend) und militärische Aufgaben auch nach Schliessung des NPZ mit vergleichbarem Aufwand weitergeführt werden? Wenn ja, wie und wo? Wenn nein, was wären die Alternativen?

Bern, 22. März 2018

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roland Iseli, Henri-Charles Beuchat, Kurt Rügsegger

Antwort des Gemeinderats*Zu Frage 1:*

Das Areal des NPZ teilt sich heute in die zwei Bereiche *NPZ-Areal* entlang der Papiermühlestrasse und den *Springgarten* entlang der Bolligenstrasse. Das NPZ-Areal ist, wie im kantonalen Richtplan ESP als Potential ausgewiesen, möglichen Arbeitsnutzungen vorbehalten. Der Springgarten weist Wohnen als Entwicklungspotential aus. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich die Frage auf den Springgarten bezieht.

Gemäss STEK 2016 wird bis 2030 ein Bevölkerungswachstum von rund 12 % angestrebt. Dies entspricht etwa 17 000 Personen. Um diesen zusätzlichen Einwohnenden Wohnraum anzubieten, ist eine erhöhte Wohnbautätigkeit von ca. 8 500 neuen Wohnungen notwendig. Die im Vorstoss genannten Areale decken einen Bedarf von voraussichtlich 3 000 Wohnungen ab. Damit sind bis 2030 weitere 5 500 neue Wohnungen notwendig. Der Springgarten ist ein mögliches Entwicklungsgebiet, auf welchem voraussichtlich 400 neue Wohnungen realisiert werden könnten.

Zu Frage 2:

Inwieweit eine Koexistenz des NPZ und eine Überbauung möglich ist, ist noch offen. Das NPZ ist auf Reitflächen und Weiden bzw. Auslaufflächen für die Pferde angewiesen. Nach Angaben des NPZ's (Jahresbericht 2017) umfasst das NPZ: 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 15 Lernende, 380 Sportlerinnen und Sportler, davon 250 Kinder/Jugendliche, 320 Lernende im Rahmen der überbetrieblichen Kurse in den Berufen Pferdewarte EBA, Pferdefachleute EFZ, Tiermedizinische Praxisassistenten EFZ, Hufschmiede EFZ, 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der höheren Berufsbildung für Pferdeberufe und Hufschmiede, externer Veranstalter, u.a. Kadertrainings und J&S-Kurse, jährlich 18 pferdesportliche Turniere sowie diverse Trainings (SVPS und J&S), Kadertrainings sowie Lehrgänge für Funktionäre des Reitsports.

Zu Frage 3:

Nach Angaben des NPZ könnte es den Leistungsauftrag der Armee nicht mehr erfüllen. Für den Reiterzug der Kantonspolizei Bern und die berittene Konzertante der Kavallerie Bereitermusik Bern dürfte es schwierig sein, eine Alternative zu finden und die Berner Traingesellschaft, der Verband der Schweizer Modernen Fünfkämpfer, die Berner Dragoner, ansässige Reitvereine sowie Pferdezuchtorganisationen müssten eine andere Trainingsstätte und andere Turnierplätze finden.

Zu Frage 4:

Diese Aufgaben können auch durch andere Anbietende erfüllt werden. Dem Gemeinderat ist es nicht möglich, Aussagen zu den Auswirkungen auf den Aufwand zu machen.

Bern, 25. April 2018

Der Gemeinderat